



AUSBILDUNGSPLAN FÜR DAS PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER DES STUDIENGANGES HOLZBAU UND AUSBAU

Zweites praktisches Studiensemester

Zeitlicher Umfang: 20 Wochen
Zeitliche Lage: 6. Studiensemester

1. Praktische Ausbildung (Gesamtdauer 18 Wochen)

Ausbildungsziel

- Einblick in die ingenieurmäßige Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Lösung von Aufgaben aus dem Gebiet des Holzbaues und Ausbaues.
- Einblick in die technischen und organisatorischen Zusammenhänge des Betriebes.
- Einblick in soziologische Probleme des Betriebes.
- Kennenlernen der ingenieurmäßigen Tätigkeiten im Bereich der Planung, Herstellung und Bauabwicklung von Objekten des Holzbaues und Ausbaues.
- Anwendung und Vertiefung der in der bisherigen Ausbildung erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Ausbildungsinhalt und –gebiete

Besonders geeignet sind Tätigkeiten in Betrieben und Büros, die einen breiten Einblick vermitteln können:

- Mitwirkung bei der Entwicklung, konstruktiven Planung, Herstellung, Ausschreibung und Fertigstellung von Objekten und Bauelementen des Holzbaues und Ausbaues.
- Mitarbeit in der Objektleitung bei Disposition, Einsatz von Arbeitskolonnen und Maschinen, Bauüberwachung, Abnahme, Aufmaß, Abrechnung.
- Mitwirkung bei der Bauvorbereitung mit Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnung.
- Mitarbeit bei der Zeit- und Organisationsplanung, Ausschreibung und Vergabe, Ablaufsteuerung und Koordination, Ablauf-, Kosten und Ausführungskontrolle.

Geeignete Betriebe zur Durchführung der Tätigkeiten sind z.B.:

- Holzbau- und Ausbaubetriebe
- Ingenieur- oder Architekturbüros
- Industrie- oder Fertighausbetriebe
- Baubehörden oder -ämter
- Büros für die Begutachtung von Bauschäden
- Lehr- und Forschungsinstitute (jedoch nur in Verbindung mit einer mindestens 6 wöchigen ingenieurmäßigen Tätigkeit in einem der vorgenannten Unternehmen)

II. Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen

Studienziel:

- Fähigkeit zum sachkundigen Durchdenken von Vorgängen, Verfahren und Problemen im Betrieb.
- Fähigkeit zum Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Praxisseminar:

1. Einführungsblock **vor** dem **praktischen Studiensemester**

Verteilt über das 5. Semester.

Überblick über Denkmodelle und Arbeitstechniken zur Durchführung ingenieurmäßiger Tätigkeit an Hand von typischen Beispielen aus den Bereichen:

- der Planung,
- Konstruktion,
- Herstellung,
- Arbeitsgestaltung
- sowie Bauabwicklung.

2. Abschlussblock **nach** dem **praktischen Studiensemester**

Praktikantenprüfung an den letzten 2 Tagen des Semesters.

- Erfahrungsaustausch,
- Anleitung und Beratung,
- Vertiefung und Sicherung der Erkenntnisse,

durch Kurzreferate der Studenten über ihre praktische Arbeit, mit anschließender Fragestellung und Diskussion der Ergebnisse.

Außerdem wird im Laufe des 5. Semesters eine Exkursion (1 Woche) durchgeführt, welche Einblicke in die Fertigung, Organisation und Struktur ausgewählter Betriebe ermöglicht.

Die Exkursion wird mit 2 Wochen auf das Praxissemester angerechnet.